Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 158 (1992)

Heft: 1

Rubrik: Kurz und bündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 4048 / 1441

Kurz und bündig

Russland ist von Natur aus dazu verurteilt, eine Grossmacht zu sein.
Andrej Kosyrew, Minister für auswärtige Angelegenheiten Russlands

Die Herausgabe einer Grossformat-Landkarte der UdSSR kann wegen der Unklarheit der inneren Grenzen des Landes nicht vorbereitet werden ... Wenn diese Arbeit in einem solchen Tempo weitergeht, wird das Land bis zum Anfang des nächsten Jahrhunderts keine eigene Landkarte haben.
Viktor Jastschenko, Vorsitzender des Komitees für Geodäsie und Kartographie der UdSSR, Moskau

Wenn es auf der politischen Ebene Stimmen gibt, die erklären, «40 Waffenplätze sind genug», müsste dort aber zur Kenntnis genommen werden, dass 40 Waffenplätze vielleicht genug wären, falls sie alle wirklich gut wären. Aber der Zustand eines Teils der Ausbildungsstätten erhält leider das Prädikat «unzumutbar».
Der Bericht Schoch hat aber die enorme Leistung von Tausenden von Milizkadern aller Stufen sowie vieler Instruktoren, die wegen Unterbestand in schwierigen Verhältnissen arbeiten müssen, krass übersehen oder unterschlagen. Dadurch hat er eine gewaltige staatsbürgerliche Vorleistung ignoriert, ihnen Unrecht getan und sie verunsichert.
Jean-Rodolphe Christen Korpskommandant, Ausbildungschef der Armee

Abrüstung ist immer nur Umrüstung ... Die Sowjetunion wird aus den 50 000 veralteten Panzern, die sie verschrotten will, 5000 neue machen – bessere. Und das gleiche geschieht mit den Raketen, Flugzeugen usw. Die Militärs sind dabei, ihre Strategien zu verändern. Die Sowjetunion braucht mindestens 10 Jahre, um ihre Armee neu zu organisieren. In dieser Zeit kann der Westen ruhig sein.
Alexander Sinowjew, Philosoph, Schriftsteller, ehemaliger Professor an der Universität Moskau, Flieger, Kriegsheld. München

Man muss nicht Futurologe sein, um die zwangsläufige Wiederholung des Putsches vorauszusagen, spätestens in einigen Monaten. Dann aber ohne die selbstmörderische Dummheit.
Igor Bestuschew-Lada, Publizist und politischer Beobachter

Natürlich wird es Konflikte geben, die mit dem Auseinanderbrechen der Sowjetunion zu tun haben ... Aber einen Putsch wird es nie wieder geben, nie.
Viktor Nowoschilow, General, sowjetischer Befehlshaber Fernost

Seven months ago, I could give a single command and 541 000 people would immediately obey it. Today I can't get a plumber to come to my house.
Norman Schwarzkopf, US-General zD

Die Rolle der Frauen in den Streitkräften

Ein Bericht der Westeuropäischen Union (WEU)

Eugénie Pollak Iselin

Sie gehören zu den Besten ihrer Länder, die Frauen in den Streitkräften. Die Westeuropäische Union, WEU, hat ihre Verteidigungskommission beauftragt, Bericht zu erstatten über Problemlösungen verschiedener Staaten. Frau Brigadier Eugénie Pollak hat die Arbeit für uns gelesen und fasst zusammen. H. B.

Eugénie Pollak Iselin
Hofweg 11, 3000 Bern 11,
Brigadier,
Chef Militärischer Frauendienst der Armee,
BADJ.

Ausgangslage

Die Entspannung zwischen Ost und West und die enormen technologischen Fortschritte haben unter anderem zu Bestrebungen zur personellen Reduktion der Streitkräfte geführt.

In den westeuropäischen Ländern beträgt der Anteil Frauen an der Bevölkerung durchschnittlich 52 Prozent. Die gesetzliche Gleichberechtigung von Mann und Frau hat die Übernahme von Pflichten gegenüber dem Staat zur Folge, in letzter Konsequenz auch in der Landesverteidigung. Diese Pflicht ist in Kriegszeiten unbestritten, die meisten Länder ermöglichen den Frauen in Friedenszeiten eine freiwillige Mitarbeit. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Beobachtung, dass die Männer in Krisenzeiten den Einbezug der Frauen in die Streitkräfte ohne Zögern befürworten.

Zentral ist und bleibt die Frage, ob Frauen der Gefahr des Kampfes ausgesetzt werden dürfen. Die gesetzliche Gleichberechtigung hat verschiedentlich zu heftigen Auseinandersetzungen und gerichtlichen Klagen der Frauen geführt. Die Frage wird in den verschiedenen Staaten unterschiedlich beurteilt.

Der Einsatz von Frauen im Golfkrieg hat die Diskussion um deren Mitarbeit in den Streitkräften neu entfacht. Schätzungsweise 11 Prozent der amerikanischen Streitkräfte im Golf waren Frauen, was ihrem Anteil in der amerikanischen Armee entspricht. Frauen waren bewaffnet im Kampfgebiet, wurden jedoch bei den Angriffen nicht in der Frontlinie eingesetzt. So haben sie auch keine eigentlichen Kampfeinsätze geflogen, zum Teil jedoch den Nachschub an Soldaten und Material sichergestellt.